

Jahresrückblick 2007



Die Wiedereröffnung des sanierten Freibads im Grünen war ein Freudentag für Groß und Klein. Für rund 2,4 Millionen Euro hat das Bad eine moderne Technik, Solarabsorber, eine andere Aufteilung der Becken sowie neue Attraktionen bekommen und ist jetzt wieder Anziehungspunkt für Schwimmerinnen und Schwimmer. Der Großteil der Bevölkerung akzeptiert die Notwendigkeit der Verkleinerung des Bades und freut sich, dass das Bad für die Reichenbacher und Hochdorfer Bevölkerung erhalten werden konnte.

Januar:

Im Rathaus werden ausnahmsweise keine gemalten Bilder, sondern Fotografien ausgestellt. Hansjörg Richter aus Bissingen entführt die Besucher der Ausstellung nach Südafrika mit seiner vielfältigen Tierwelt Afrikas; Motive seines Wohnorts sowie rund um die Teck ergänzen die Ausstellung.

Am 15. Januar findet eine Alarmübung in den Schulen statt. Kommandant Michael Kohlhaas zeigt sich sehr zufrieden, als er sieht, wie diszipliniert die Schüler die Gebäude verlassen.

In seiner Sitzung am 16. Januar beschließt der Ausschuss für Technik und Umwelt, dass, nachdem der Filssteg bereits im vergangenen Jahr gesperrt wurde, nun doch noch weitere Untersuchungen durch die Materialprüfungsanstalt durchgeführt werden, um Sicherheit über den tatsächlichen Zustand der nicht mehr verkehrssicheren Brücke zu erhalten. Das Gremium hofft, eine sichere Aussage zu bekommen, ob die Brücke nicht doch mit relativ geringen finanziellen Mitteln saniert und wieder geöffnet werden kann.

Am 20. Januar findet in der Brühlhalle zum 25. Mal das VfB-Fußballseniorenturnier statt.

In seiner Sitzung am 23. Januar debattiert der Gemeinderat über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2007. Dabei werden zahlreiche Anregungen, Anträge und Anfragen an die Gemeindeverwaltung gerichtet.

Um die Abrechnung der Erschließungsmaßnahme Siegenhof abschließen zu können, werden entsprechende Erschließungsabschnitte gebildet.

Der Kulturbeirat eröffnet am 28. Januar mit dem Kindertheater "Mika & Rino" und dem Stück "Zauberlehrling" den Reigen seiner Veranstaltungen.

Februar:

Am 6. Februar beschließt der Verwaltungsausschuss im Rahmen der Weiterentwicklung der Jugendarbeit die engere Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring (KJR) im Hinblick auf die Einführung einer Ganztageschule.

Mit Margret Seider präsentiert sich ebenfalls im Verwaltungsausschuss das neue Gesicht der Außenstellenleitung der Volkshochschule. Sie löst die langjährige Leiterin Marleen Schulte ab, die sich künftig ausschließlich um die Bücherei kümmert. Großes Lob erntete Pia Hottenroth, die Leiterin der Reichenbacher Sprachhilfe für die Arbeit ihres Teams in den Reichenbacher Kindergärten und Schulen. Die Verantwortlichen sind sich einig, dass der Sprachhilfe eine immer größer werdende Bedeutung zukommt.

Ein erster Erfahrungsbericht über die Betreuung von 2-Jährigen in Kindergartengruppen zeigt, dass die Konzeptionsänderung durchaus mit dem vorhandenen Personal leistbar ist und auch positive Effekte auf die Gesamtgruppe hat. Im Rahmen des Tagesbetreuungsausbaugesetzes sollen in Reichenbach weitere Plätze für unter 3-Jährige geschaffen werden.

Nachdem die Bahn zahlreiche Streckenstreichungen angekündigt hat, wendet sich Bürgermeister Bernhard Richter an die politischen Mandatsträger, um gegen diese Veränderungen zu protestieren.



Mit dem Projekt "Viel Lärm ist nichts" beteiligten sich 4 Schülerinnen der Lützelbachschule an dem landesweiten Wettbewerb "Mobiles Lernen an Schulen". Dank ihres selber erstellten Lärmkatasters und der hervorragenden Präsentation vor der Jury können sich die Mädchen gegen zahlreiche Mitbewerber durchsetzen und gewinnen eine mobile Laptop-Station mit Bamer und Drucker im Wert von 40.000 Euro für ihre Schule.

In seiner Sitzung am 13. Februar beschließt der Gemeinderat die Freiflächenplanung für die Ortsmitte und nimmt von der Kostenberechnung Kenntnis. Außerdem wird die Gestaltung des Tiefgaragenausganges zur Ortsmitte beschlossen.

Der Gemeinderat verabschiedet den Haushaltsplan 2007. Dieser umfasst ein Volumen von 11.278.840 Euro im Verwaltungshaushalt und 3.941.750 Euro im Vermögenshaushalt.

Außerdem entscheidet der Gemeinderat über den Wirtschaftsplan 2007 des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung sowie den Wirtschaftsplan der Gemeindewerke.

Im Gemeinderat stellt die Verwaltung die Abrechnung der Sanierung von Bau 4 und 5 im Schulzentrum vor und entscheidet mehrheitlich, dass sich die Gemeinde der Bündelausschreibung 2008 bis 2010 des Gemeindetags für den kommunalen Strombedarf anschließt.

Um die Ganztagesbetreuung im Kinderhaus Kunterbunt noch attraktiver zu gestalten, werden auch tageweise Buchungen möglich gemacht. Die Eltern müssen aber mindestens zwei Tage Ganztagesbetreuung in Anspruch nehmen.



Am 20. Februar ist es so weit. Die Feuerteufel stürmen das Rathaus. Auch wenn sich die Crew um Bürgermeister Bernhard

Richter wieder im Rathaus verschanzt hat, werden sie doch wie jedes Jahr aus dem Rathaus vertrieben. Gemeinsam mit seinem Ebersbacher Kollegen Edgar Wolff, den die Feuerzettel zusammen mit der Rutsche aus dem Ebersbacher Freibad nach Reichenbach geholt hatten, verlässt der Schultes auf dem Hosensboden sein Rathaus. Auch einige seiner Mitarbeiterinnen wagen sich auf diese Art und Weise aus dem Rathaus.

März

Am 9. März lädt der Kulturbeirat zu seiner Kabarettveranstaltung mit dem Mundart-Duo "Schoofsegg!" in die Brühlhalle. In seiner Sitzung am 20. März wird der Gemeinderat über den aktuellen Baufortschritt der Freibadsanierung sowie über die Kostenentwicklung informiert.



In der gleichen Sitzung beschließt der Gemeinderat den Namen "Freibad im Grünen" als Marke zu belassen. Ab sofort wird aber mit einem neuen Logo geworben. Die MPR Werbefactory Marketing und Produktionsgesellschaft mbH aus Reichenbach hofft, dass sich durch das Bildlogo mit der eingearbeiteten Wortmarke, sowohl Jugendliche als auch ältere Besucher angesprochen fühlen. Das Logo wird beherrscht von blauem Himmel, sattgrünen Wiesen und frischem blauen Wasser getoppt von einer Sonne, die das Logo quasi positiv bestrahlt. Eine geschwungene Typographie unterstreicht die Positionierung des "Freibads im Grünen" als jugendlich-frisches Familienbad zum Wohlfühlen.

Im Hinblick auf die Weiterentwicklung des Baugebietes Fürstenstraße billigt der Gemeinderat den Entwurf des Bebauungsplans und beauftragt die Verwaltung, den Plan entsprechend auszulegen.

Für die Ortsmitte erfolgt eine Bemusterung der Belagsfläche. So wird unter anderem hochwertiger Granit verwendet.

Mit der Neueröffnung des Reichenbacher Freibads wird erstmals gemeinsam mit Deizisau und Wernau eine 10er Karte aufgelegt. Mit dem Slogan "Sommer hoch 3" wird die gemeinsame Aktion aller 3 Bäder beworben.

Im Gemeinderat erfolgt der Energiebericht 2001 bis 2005. Dabei wird deutlich, dass sich in den letzten Jahren bereits einiges getan hat, aber die Verwaltung mitsamt den Außenstellen noch weitere Maßnahmen zur Energieeinsparung ergreifen kann. Zum Teil ist festzustellen, dass trotz deutlichem Rückgang des Energieverbrauchs die Energiekosten aufgrund der Preiserhöhungen gestiegen sind.

Der Gemeinderat stimmt der Wahl von Oliver Sander zum stellvertretenden Feuerwehrkommandanten zu.

Außerdem wird das Betriebskonzept Friedhof vorgestellt. Bedingt durch die detaillierte Planung können jetzt einige Bereiche im Friedhof wieder belegt werden, da diese von der künftigen Umgestaltung des Friedhofs nicht betroffen sind.

Im Rahmen des Warentauschtages am 24. März haben die Reichenbacher Bürgerinnen und Bürger wieder die Gelegenheit, ihren Hausrat zu entrümpeln und im Foyer der Realschule anderen Leuten zur Verfügung zu stellen. Alljährlich ist der Warentauschtage Treffpunkt von Schnäppchenjägern und Sammlern und trägt wesentlich zur Müllvermeidung bei.

Einen Tag später findet in der Brühlhalle die gemeinsame Veranstaltung von Musikverein und Kulturbeirat statt. Der Dixiefrüh-schoppen erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit bei den Gästen.



Am 28. März lädt Bürgermeister Bernhard Richter die erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler sowie Kulturtreibenden zur

Ehrung im Rahmen des Abends der Vereine ein. Eine besondere Ehrung erfährt an diesem Abend auch der Freibadförderverein. Stellvertretend für das Engagement des gesamten Vereins werden 5 Verantwortliche für ihr tolles Engagement und ihren großen Einsatz bei der Sanierung und bei der Spendensammlung für das Bad geehrt.

April

Am 1. April lädt schon traditionell die Werbeinitiative Reichenbach WIR zum Frühjahrsputz in Verbindung mit einem verkaufsoffenen Sonntag ein. Die Besucher können nach Herzenslust bummeln, einkaufen und auf dem Flohmarkt in der Ortsmitte das eine oder andere Schnäppchen machen.

Die Reichenbacher Ortsgruppe der DLRG wird im oberen Bereich des Freibads im Grünen ein Vereinsheim bauen. Unterstützt wird der Verein dabei von der Gemeinde mit einem Zuschuss in Höhe von 10.000 Euro.

In seiner Sitzung am 17. April berät der Ausschuss für Technik und Umwelt Vorschläge der Verwaltung zur Energieeinsparung bei der Straßenbeleuchtung.

Ab dem 18. April beginnt der Vorverkauf für die Freibadkarten. Nach einem Jahr Sanierungs- und Schwimmpause nehmen viele Reichenbacher Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit wahr und kaufen sich eine verbilligte Karte.

In seiner Sitzung am 24. April stellt Dr. Volker Kienzlen, der Geschäftsführer der KEA Karlsruhe, das kommunale Energiemanagement vor. In einer Einführungsphase von 2 Jahren sollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung so geschult werden, dass sie künftig selbst auf weitere Einsparmöglichkeiten achten können. Der Beschluss, die KEA zu beauftragen, erfolgt am 8. Mai.

Der Gemeinderat beschließt, die offene Ganztageschule zum Schuljahresbeginn 2007/2008 für alle Schulen einzuführen und hierfür die notwendigen organisatorischen und personellen Voraussetzungen zu schaffen. Die Reichenbacher Architektin Renate Schmid-Schippert wird mit den entsprechenden Baumaßnahmen betraut.

Bürgermeister Richter informiert den Gemeinderat darüber, dass das Land Baden-Württemberg das Sanierungsgebiet Zentrum Süd mit weiteren Fördermitteln in Höhe von 1,33 Mio. Euro bezuschussen wird.

Im Rahmen der Erschließungsmaßnahmen für das Baugebiet Fürstenstraße beschließt der Gemeinderat die Aufdimensionierung des Hauptsammlers sowie die Erneuerung der Wasserleitung. Außerdem nimmt er von der Hochwasserabflussberechnung der Ingenieurgesellschaft Lamparter Kenntnis.

Das Gremium einigt sich darauf, im Rahmen der Erschließungsmaßnahmen auch den Verbindungssteg zwischen Fürsten- und Neuwiesenstraße zu erneuern. Dem Grünordnungsplan für das Baugebiet wird zugestimmt.

In derselben Sitzung einigt sich das Gremium auf das weitere Vorgehen hinsichtlich der Brühlhalle, nachdem der Verwaltung inzwischen eine Absage der Fachförderung für eine Schulsportstätten-Förderung 2007 ins Haus geflattert ist.

Aufgrund der Dringlichkeit der Maßnahme werden der Sportboden und die Geräteräumlichkeiten wie vorgesehen saniert. Die Dacharbeiten werden erst in einem weiteren Schritt im kommenden Jahr ins Auge gefasst. Eventuell auftretende Mehrkosten dadurch, dass man dabei den neuen Sportboden vor Beschädigungen durch die Arbeiten am Dach schützen muss, nimmt das Gremium in Kauf.

Die Musikschule Reichenbach wird 40 und lädt dazu Gäste aus der Partnerstadt Sainte Savine ein. Mit einem Jubiläumskonzert der beiden Musikschulen aus Reichenbach aus Sainte Savine am 28. April findet das Jubiläumswochenende seinen Höhepunkt. Rund 50 französische Gäste werden von der Musikschule betreut. Neben dem gemeinsamen Musizieren stehen auch noch zahlreiche Freizeitaktivitäten wie beispielweise der Besuch des Stuttgarter Fernsehturms, des Daimlermuseums oder auch des Frühlingfestes auf dem Programm.

Am 30. April stellt die Werbeinitiative Reichenbach WIR traditionell den Handwerkerbaum. Verbunden damit findet ein kleiner Hock rund ums Rathaus gemeinsam mit dem Musikverein "Glück Auf" statt.

Mit Ablauf des Monats scheidet der langjährige Vollzugsbeamte

der Gemeinde Georg Frey aus. Seine Nachfolgerin wird Beate Dötzauer-Weil.

Mai

In seiner Sitzung am 8. Mai vergibt der Gemeinderat die Arbeiten für das Gewerk Sportboden in der Brühlhalle mit einem Volumen von rund 130.000 Euro.

Eine neue Haus- und Badeordnung für das Reichenbacher Freibad wird beschlossen. Gleichzeitig einigt man sich darauf, das Rauchen zu verbieten.

Am 11. Mai wird im "Quartier am Rathaus" Richtfest gefeiert. Gut ein Jahr nach dem Spatenstich können sich die Reichenbacher Bürgerinnen und Bürger ein Bild davon machen, was im Ortszentrum, direkt neben dem Rathaus, entsteht.

Neben der Diakoniestation und Räumlichkeiten für eine Physiotherapiepraxis werden 21 Senioren- sowie 6 Geschosswohnungen und direkt am Reichenbach 5 Reihenhäuser gebaut.

In der Tiefgarage unter dem Gebäudekomplex entstehen 41 öffentliche Stellplätze.



Eine weitere Baumaßnahme im Sanierungsgebiet wird abgeschlossen. Das über 200 Jahre alte Gebäude der Krone wird freigestellt und zu einem wahren Schmuckstück restauriert. Mit dem Reichenbacher Versicherungskaufmann Martin Dobler, hat die Gemeindeverwaltung einen potenten Investor gefunden, der nicht nur das Innere des Gebäudes, sondern auch die Fassade hergerichtet hat.

Auch wenn das Wetter schon Wochen zuvor zum Baden eingeladen hätte, kann das Freibad planmäßig erst am 12. Mai seine Pforten öffnen.



Viele Neugierige strömen am Eröffnungswochenende 12./13. Mai ins "Freibad im Grünen", um sich selbst ein Bild von der Neugestaltung des Bades zu machen. Alle Besucher zeigten sich erfreut über das kombinierte L-förmige Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken. Gerade die Breitwasserrutsche aber auch der Wasserpilz und der Wassersprudel sind von Anfang an Anziehungspunkte für Jung und Alt. Erste Nutzer der Rutsche sind Bürgermeister Bernhard Richter und Kollege Roland Erhardt aus Hochdorf, die gemeinsam mit den beteiligten Planern und Architekten des Bades sowie den Reichenbacher Gemeinderäten und dem Vorsitzenden des Freibad-Fördervereins Edgar Haller, nicht nur gemeinsam das neue Freibad T-Shirt

präsentieren, sondern sich auch wagemutig ins Wasser stürzen.



Dank des Engagements vieler Vereine und Schulen ist am Eröffnungswochenende einiges im Bad los und auch das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz.

Der Förderverein bekommt viel Lob für sein Engagement. Besonders gut kommt der erste Reichenbacher Freibadtriathlon an, bei dem sich Hobbytriathleten nicht nur als Einzelsportler, sondern auch in der Teamwertung beim Schwimmen sowie Laufen und Radfahren rund ums Freibad messen können.

Der Reitverein Reichenbach-Hochdorf kann in diesem Jahr bereits sein 75-jähriges Bestehen feiern.

Anstelle einzelner Hobbykünstler stellen im Mai/Juni Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 und 10 der Reichenbacher Realschule ihre Bilder im Rathaus aus.

Juni

Land unter in Reichenbach.



Am 9. Juni werden innerhalb kurzer Zeit einzelne Straßenzüge in Reichenbach unter Wasser gesetzt. Sowohl Lützelbach als auch Reichenbach schwellen sintflutartig an und treten teilweise über ihre Ufer, obwohl sie hochwassersicher ausgebaut sind. Schuld daran sind die heftigen Niederschläge die nicht nur in Reichenbach, sondern vor allem dem Schurwald fallen und dafür sorgen, dass die Bäche überlaufen und rund 40 Keller und einige Tiefgaragen überflutet werden.

Besonders schlimm trifft es die Gerberstraße und Teile der Schorndorfer Straße sowie die Hauptstraße. Über die Hauptstraße werden dann auch der Kreuzungsbereich Stuttgarter/Ulmer Straße sowie die Bahnhof-, Eich-, See- und Bachstraße überflutet. Aufgrund der heftigen Regenfälle und der angeschwemmten Schlammmassen können die Bäche das viele Wasser nicht mehr verkraften und auch die Schächte in der Kanalisation laufen durch Schlamm und Geäst innerhalb weniger Minuten zu. Rund 40 Feuerwehrkameraden der Reichenbacher Wehr, die später auch noch Unterstützung von Kollegen aus Plochingen bekommen, sind den ganzen Nachmittag/Abend bis spät in die Nacht tätig, um Einläufe zu säubern und Keller sowie Tiefgaragen auszupumpen und die Schäden und Folgen der Fluten zu beseitigen. Auch viele Bürgerinnen und Bürger helfen dabei vorbildlich kräftig mit.



In seiner Sitzung am 19. Juni beschließt der Verwaltungsausschuss zum weiteren Ausbau der Kleinkindbetreuung eine finanzielle Förderung von Tageseltern.

In der gleichen Sitzung erntet der Musikalische Leiter der Reichenbacher Musikschule Ralf Müller viel Lob für die Präsenz und das Engagement der Reichenbacher Musikschule.

Am 23. Juni finden Schnäppchenjäger im Rathaus wieder einiges zu kaufen. Im Rahmen der Fundsachenversteigerung räumt Ordnungsamtsleiterin Heike Eberlein den Fundsachenkeller der Gemeinde leer und sorgt dafür, dass noch ein paar Euro in die Gemeindekasse fließen.

Im Gemeinderat am 26. Juni wird die Verkehrsbedarfsermittlung für den Raum östlich von Stuttgart vom entsprechenden Planungsbüro vorgestellt. Dort werden zahlreiche Planfälle hinsichtlich der Verkehrsentwicklung rund um Stuttgart überprüft sowie ihre Auswirkungen auf die künftige Verkehrswegeplanung. Dabei wird deutlich, dass je nach Realisierung verschiedener Straßen auch Reichenbach mit einer weiteren Zunahme des Verkehrs rechnen muss, allerdings finden diese Planungen wenige Wochen später keinen Eingang in den Bundesverkehrswegeplan.

Der Gemeinderat beschließt den Forsteinrichtungsplan für die Jahre 2007 bis 2016.

Für die Ganztagesesshule werden am 26. Juni die Arbeiten mit einem Volumen von rund 340.000 Euro vergeben.

Auch die Arbeiten für den Garten und Landschaftsbau im Umfeld der Bebauung des Gebäudekomplexes "Quartier am Rathaus" und die Umgestaltung des Rathausplatzes werden vergeben. Gleichzeitig werden die Leuchten für diesen Bereich festgelegt.

Für das Schul- bzw. Kindergartenjahr 2007/2008 werden die Kindergartengebühren neu festgesetzt.

Außerdem entscheidet der Gemeinderat, dass für den Pauschalbetrag von 30 Euro ab September Eltern für ihre Kinder in der Ganztagesesshule und in der Verlässlichen Grundschule einzelne Module auswählen können. Damit werden die Schülerinnen und Schüler von Montag bis Donnerstag von 7.10 bis 16.30 Uhr und freitags bis 14.00 Uhr betreut. Das Schüleressen in der Mensa läuft bereits seit einem Jahr sehr erfolgreich.

Im Rathaus wird am 29. Juni die Trachtenausstellung des Heimat- und Trachtenvereins Filstaler eröffnet. Damit beginnen die Feierlichkeiten zum 50. Geburtstag der Filstaler.

Im Rahmen der Ausstellungseröffnung kann Bürgermeister Richter dem Vorsitzenden der Filstaler, Herrmann Greiner, die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg aushändigen. Damit wird das große Ehrenamtliche Engagement des 70-Jährigen geehrt. Herrmann Greiner ist seit der Entstehung der Filstaler ehrenamtlich für den Verein aktiv, die meiste Zeit davon als 1. Vorsitzender. Außerdem wird mit der Auszeichnung Greiners Engagement auf südwestdeutscher und deutscher Gauebene geehrt.



Am 30. Juni feiert der Steinäcker-Kindergarten sein 10-jähriges Bestehen.

Die Reichenbacher Ortsgruppe des Schäferhundevereins feiert ihr 60-jähriges Bestehen.

Juli

In der Kämmerei gibt es einen Personalwechsel: Sabine Bach wird stellvertretende Amtsleiterin.



Am 2. Juli findet der traditionelle Neubürgerempfang statt. Wieder folgen zahlreiche "Neu"-Reichenbacher der Einladung zu einer Rundfahrt durch Reichenbach, verbunden mit zahlreichen Informationen und Tipps zum Wohlfühlen in der neuen Gemeinde.

Die Zahlenkombination 07.07.07 animiert viele Brautpaare, sich an diesem Tag zu "trauen". Das Reichenbacher Standesamt

öffnet Heiratswilligen an diesem besonderen Tag auch samstags die Pforten.

Am 7. und 8. Juli lädt die Freiwillige Feuerwehr zu ihrem traditionellen Feuerwehrhock - verbunden mit umfangreichen Schauübungen - ein. Sonntags findet der Kreisfeuerwehrtag mit zahlreichen Feuerwehroldtimern statt.

Am 8. Juli kann auch im Siegenbergkindergarten gefeiert werden. Der Kindergarten wird 50 Jahre alt. Seit rund einem Jahr werden dort Kinder den ganzen Tag betreut.

Erstmals lädt die DLRG zum 24-Stunden-Schwimmen ins Reichenbacher Freibad ein. Wer die Startgebühr bezahlt hat, kann sich vom 13. auf den 14. Juli nachts im beleuchteten Becken tummeln und seine Bahnen ziehen.

Am Wochenende 14./15. Juli feiert der Trachtenverein Filstaler sein 50-jähriges Jubiläum. Verbunden mit diesen Feierlichkeiten ist die Ausrichtung des 73. Gautrachtenfestes, das der Verein in einem großen Festzelt im Bereich des Schulzentrums feiert. Höhepunkt des Festwochenendes ist der Festumzug, an dem rund 100 Trachtengruppen aus dem ganzen Gau sowie zahlreiche Reichenbacher Vereine und Organisationen teilnehmen.

Nachdem die Sanierung "Zentrum Süd" weiter voran schreitet, beschließt der Gemeinderat am 24. Juli, den Geltungsbereich des Sanierungsgebietes künftig auf den Bereich des Rathauses auszuweiten. Gleichzeitig wird die Sanierung bis zum Ende des Jahres 2008 befristet. Aufgrund der Erhöhung der Fördermittel kann der Gemeinderat auch wieder private Maßnahmen finanziell fördern.

Hinsichtlich der Freiflächenplanung rund um das Rathaus, werden in der Sitzung die Planungsbereiche 2 bis 5 vorgestellt. Neben der Aufweitung des Platzes in Richtung Hauptstraße soll das Wasserbecken vor dem Rathaus eine neue Form erhalten. Außerdem einigt sich das Gremium darauf hinsichtlich der Weiterentwicklung des Postareals (Hotel Post einschließlich des ehemaligen Gebäudes der Deutschen Bundespost) einen Investorenwettbewerb durchzuführen.

Gunter Schneider wird nach rund 13 Jahren Zugehörigkeit zum Gremium aus dem Gemeinderat verabschiedet.

August

In den Sommerferien wird im Schulzentrum und in der Brühlhalle gehämmert, gebohrt, tapeziert und Boden verlegt.



Zwei der wichtigsten Maßnahmen in diesem Jahr müssen in den Schulferien ertledigt werden: die Sanierung des Brühlhallenbodens sowie die Fertigstellung der Räumlichkeiten für die Ganztageschule und, damit verbunden, auch die Renovierung der Gemeindebücherei, die ins Untergeschoss umzieht.

Während die Bücherei bereits Anfang Juli geschlossen wurde, um alles für den Umzug vorzubereiten, können die Umbaumaßnahmen im Erdgeschoss erst in den Sommerferien richtig anlaufen. Dort entsteht die neue Heimat der Offenen Ganztageschule und der Verlässlichen Grundschule, die künftig modular gebucht werden können. Dazu wird die ehemalige Bücherei umgebaut. Außerdem entsteht ein neuer Bewegungsraum, der auch von den Vereinen genutzt werden kann.

Im Untergeschoss der Realschule entsteht dort, wo seither die Vereine untergebracht waren, die Bücherei. Außerdem wird der stark abgenutzte Boden des Foyers der Realschule durch einen neuen Belag ersetzt.



In der Brühlhalle wird der beschädigte Sportboden entfernt und durch einen neuen punktelastischen Boden ersetzt. Im Rahmen dieser Arbeiten werden auch die von Anfang an undichten Geräteräume saniert. Mit Beginn des neuen Schuljahres können sich die Sportlerinnen und Sportler über einen neuen Boden freuen. Außerdem wird auch die Anzeigetafel in diesem Zusammenhang ersetzt.

Am 4. August findet das Entenrennen der Arbeitsgemeinschaft Reichenbacher Vereine (AGRV) statt. Nach dem großen Erfolg beim letztjährigen Dorffest wird der spannende Wettkampf der gelben "Rennenten" wiederholt. Fast alle Reichenbacher Kindergärten beteiligten sich an dem extra ausgeschriebenen Kindergartenwettbewerb, bei denen sie ihre selbstbemalten Fische in den Reichenbach werfen und bis ins Ziel beim Rathaus begleiten können. Dort sorgen mehrere Vereine dafür, dass auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommt.

In den Sommerferien wird ein Pachtvertrag zwischen dem VfB Reichenbach und der Gemeinde geschlossen, in dem sich der VfB Reichenbach dazu bereit erklärt hat, die Sanierung des Kunstrasenspielfeldes auf eigene Rechnung zu übernehmen.

Im Gegenzug gibt die Gemeinde einen Zuschuss in Höhe von 40.000 Euro und ist künftig nicht mehr für die Unterhaltung und Pflege des Platzes zuständig. Diese Verpflichtung geht dann für die nächsten 25 Jahre auf den VfB Reichenbach über.

September

Zu Beginn des Monats besichtigt der Wirtschaftsausschuss wieder mehrere Betriebe im ehemaligen TRAUB-Areal.

Am 22. September lädt die Werbeinitiative Reichenbach zum Herbstzauber ein. Bei zahlreichen Modeschauen können sich die Kunden ein Bild von den aktuellen Herbst- und Winterfarben machen.

Ein neues Gesicht tritt in den Gemeinderat ein. Mit Gabriele Hanel hat auch die CDU Fraktion wieder ein weibliches Mitglied. Sie rückt für den ausgeschiedenen Gunter Schneider nach. Bedingt durch diesen Wechsel müssen auch die beschließenden und beratenden Ausschüsse sowie weitere Gremien neu besetzt werden.

In Reichenbach konnte mangels passendem Grundstück bislang kein Pflegeheim entwickelt werden. Jetzt ist es gelungen, zentrumsnah mit privaten Grundstückseigentümern, einem Investor und einem Pflegeheimbetreiber (Evang. Heimstiftung) im Bereich westlich der Christofstraße eine solche Einrichtung zu entwickeln. Intensive Verhandlungen, die bereits in der Sommerpause von Bürgermeister Bernhard Richter geführt worden sind, verdichten sich immer weiter. In der Gemeinderatssitzung am 25. September beschließt der Gemeinderat die baurechtlichen Grundlagen durch einen Bebauungsplan.

In der gleichen Sitzung wird die Ausführungsplanung für die Planungsabschnitte 2 bis 5 bei der Umgestaltung des Rathausplatzes vorgestellt. Daran unmittelbar anschließend wird in dieser Sitzung auch die Planung für den Rückbau der alten B10 vorgelegt. Da diese jedoch nicht mit den Vorstellungen des Gremiums übereinstimmt, muss Planerin Monika Daldrop den Plan noch einmal neu überarbeiten.

Hinsichtlich des gesperrten Filsstegs liegt das Ergebnis der Materialprüfungsanstalt vor. Nachdem die Brücke doch noch mit

einem erschwinglichen Betrag saniert und somit mittelfristig nutzbar ist, einigt man sich darauf, nun doch zu sanieren. Es muss aber eine statische Nachrechnung des Fußgängerstegs, die Erneuerung der Lagerplatten und der Rollenlager, sowie eine Sichtkontrolle der Brüche erfolgen. Hierfür stellt das Gremium 18.000 Euro zur Verfügung.

Für die neue öffentliche Tiefgarage im Bereich Sanierung "Zentrum Süd" unterhalb des Gebäudekomplexes Gebäude Stuttgarter Straße 4 sowie Hauptstraße 5 bis 5/5 wird eine Benutzungsordnung beschlossen. Die Parkgebühren betragen unter der Woche sowie am Samstag bis 13.00 Uhr pro angefangene Stunde 25 Cent.



Mit Eröffnung des Musikbistro Gleis 3 kann ein weiterer Baustein im Rahmen der Sanierung "Zentrum Süd" realisiert werden: aus dem ehemaligen Schandfleck Bahnhof wird ein Schmuckstück.

Nach rund 2 1/2 Jahren Arbeiten, sieht der private Investor, Gerhard Haible aus Dettingen, "Land" und ist stolz darauf, dass er das Projekt Bahnhof abschließen kann. Nahezu täglich ist er in Reichenbach und hämmert, verputzt, saniert und legt altes Fachwerk frei seit er das 150 Jahre alte Gebäude von der Gemeinde übernommen hat. Bei der Sanierung und Renovierung hat der Elektromeister viel Wert und Liebe zum Detail gezeigt und nimmt viele Andeutungen der ursprünglichen Nutzung des Gebäudes auf, so verschönert eine alte Bahnhofsuhr das Bistro, teils werden die Sitzplätze in Form von Warteplätzen realisiert, und auch die Zapfanlage, die einer Lokomotive gleicht, gefällt den Besuchern.

Bürgermeister Bernhard Richter ist dankbar, dass sich Gerhard Haible mit soviel Herzblut bei der Sanierung des Bahnhofes engagiert hat und wünscht anlässlich der Eröffnung des Bistros auch dem Pächterehepaar Uwe und Nicole Schaufler alles Gute.

Oktober

Das BürgerBüro erweitert seine Öffnungszeiten um 2 Stunden. Erstmals am 6. Oktober und dann regelmäßig ist das BürgerBüro samstags von 9.00 bis 11.00 Uhr geöffnet und bietet damit den Bürgerinnen und Bürgern ein 44-stündiges Serviceangebot an 6 Tagen in der Woche.

Einen Tag später ist auch die Bücherei am Wochenende geöffnet, jedoch diesen Sonntag nur ausnahmsweise, da die neuen Räumlichkeiten eingeweiht werden. Zwar hat die Bücherei durch den Umzug in das Untergeschoss insgesamt ein paar Quadratmeter eingebüßt, jedoch gibt es für die Leserinnen und Leser mehr Platz. Außerdem wurde im Vorbereich des barrierefreien Zugangs zur Bücherei ein Lesegarten angelegt. Dort kann man jetzt auch im Freien in den Büchern schmökern, bevor man sie mit nach Hause nimmt.

Mit dem Umzug der Bücherei in das Untergeschoss und damit der Möglichkeit die Ganztageschule im Erdgeschoss der Realschule zu etablieren, mussten für viele Vereine Alternativmöglichkeiten gefunden werden. Der Tag der offenen Tür wird von den Leserinnen und Leser sowie der Reichenbacher Bevölke-

rung gerne angenommen und überall ist man voll des Lobes für den Raumtausch.



Am 10. Oktober lädt die Gemeinde traditionell zum Seniorennachmittag in die Brühlhalle ein. Über 400 über 70-Jährige folgen der Einladung und erleben einen kurzweiligen Nachmittag, der von vielen ehrenamtlichen Helfern und zahlreichen Schülerinnen und Schülern gestaltet wird.



Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Reichenbacher Jugendfeuerwehr besucht eine Delegation aus Sainte-Savine Reichenbach. Am 12. Oktober wird im Rahmen einer Vernissage die Ausstellung, die die 25 Jahre Jugendfeuerwehr dokumentiert, eröffnet. Das Festwochenende wird gemeinsam mit den Feuerwehrkameraden sowie Bürgermeister Jean-Jacques Arnaud aus Sainte-Savine am Samstag mit einem gemeinsamen Ausflug der Feuerwehr fortgesetzt.

Eine sehr gute Jugendarbeit der Freiwilligen Feuerwehr, verbunden mit einer überragenden Quote der Übertritte der Jugendfeuerwehr in die aktive Wehr, sind die Grundlagen für eine schlagkräftige Wehr. Die 25-jährige Jugendarbeit trägt sichtbar Früchte zum Wohl der Reichenbacher Bevölkerung.

Im Michaelis-Kindergarten wird bei herrlichem Sonnenschein am 15. des Monats ein neues Spielgerät aufgebaut, das gemeinsam von Eltern, bürgerlicher Gemeinde und der katholischen Kirchengemeinde als Träger finanziert wird.

In der Sitzung vom 23. Oktober wird der forstwirtschaftliche Betriebsplan für den Gemeindewald 2007 beschlossen.

Außerdem werden die Bestattungsgebühren aufgrund einer neuen Kalkulation beschlossen.

Die Gebühren, vor allem bei der Aussegnungshalle werden um jährlich rund 40.000 Euro reduziert. Außerdem wird die Gebührenkalkulation transparenter und damit nachvollziehbarer.

Aufgrund der gesetzlichen Verpflichtung beschließt der Gemeinderat eine Nachtragsatzung für das Haushaltsjahr 2007. Dort finden alle Änderungen, die sich im Lauf des Jahres ergeben haben, ihren Niederschlag.

Im Rahmen der Vorbereitung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Bauhof Reichenbach-Hochdorf, berichtet der Geschäftsführer des Bauhofs Gerd Richter ausführlich dem Gemeinderat über die finanzielle Situation und über das seither Geleistete. Dabei wird deutlich, dass im laufenden Jahr eine schwarze Null erreicht werden kann. Dies ist für die Gemeinderäte ein gutes Zeichen.

Am 20. Oktober feiert die Diakonie ihren Tag der offenen Tür, damit die Reichenbacher Bürgerinnen und Bürger die neuen Räumlichkeiten in der Stuttgarter Straße 4 besichtigen können. In dem Gemeinschaftsraum des FWD Gebäudes gibt es an diesem Tag Kaffee und Kuchen. Viele Interessierte verbinden den Besuch bei der Diakoniestation mit der Besichtigung der noch freien Seniorenwohnungen.

Am 27. lädt der Musikverein in Zusammenarbeit mit dem Kulturbeirat zum Tanzdinner ein. Mit der Veränderung des Konzeptes und der Verlegung des Termins von Sonntagnachmittag auf Samstagabend, verbunden mit einem schwäbischen Buffet, lockt das Tanzdinner zahlreiche Tanzwütige an.

November

Am 4. November findet der alljährliche Novembermarkt statt.



Dank der gemeinsamen Veranstaltung der Werbeinitiative Reichenbach (WIR) und der Gemeindeverwaltung können dabei die Kundinnen und Kunden aus Reichenbach und Umgebung nicht nur im Marktgetümmel entlang der Hauptstraße nach Herzenslust wühlen und Schnäppchen suchen, sondern auch in den Fachgeschäften einkaufen. Aufgrund des schönen Wetters finden zahlreiche Gäste den Weg nach Reichenbach. Besonders auch die Aktionsbühne der WIR am Ende der Bahnhofstraße ist ein voller Erfolg.

Am 6. November stirbt mit Emil Munz ein langjähriger ehemaliger Gemeinderat, dessen Verdienste mit der Ehrenmedaille der Gemeinde in Gold ausgezeichnet wurden. Über 25 Jahre hat er im Gremium gewirkt und war dabei lange Jahre Fraktionsvorsitzender und erster stellvertretender Bürgermeister.

In der Verwaltungsausschusssitzung am 13. November werden das "Themenorientierte Projekt Soziales Engagement (TOP SE)" sowie das Lernprojekt Reichenbach vorgestellt. Konrektorin Beate Müller von der Realschule berichtet dem Gremium über beide Themen. Während sich bei TOP SE Achtklässler ehrenamtlich engagieren sollen, verbirgt sich hinter dem Lernprojekt Reichenbach eine Kooperation der Reichenbacher und Lichtenwalder Grundschulen mit den Kindergärten, bei der die Erzieherinnen in Lernstrategien eingeführt werden und die sie spielerisch ihren Kindern weitergeben können.

Außerdem beschließt der Gemeinderat am 20. November, dass die Diakonie Reichenbach in einen kirchlichen Zweckverband umgewandelt werden soll.

In derselben Sitzung beschließt das Gremium den Rückbau der B10 alt zwischen Schiller- und Moltkestraße. Wesentliches Element des Rückbaus ist die Anlegung von Parkplätzen und die Beleuchtungssituation sowie die Neugestaltung der Kreuzungssituation Stuttgarter Straße/Ulmer Straße.

Die Garten und Landschaftsarbeiten für den zweiten Bauabschnitt im Bereich Ortsmitte/Rathausplatz werden vergeben.

Für zahlreiche Baumaßnahmen, wie der Otto-Munz-Steg, die Stützmauer im Geishaldenweg, die Friedhofstraße, der Rückbau der Stuttgarter Straße am Ortsausgang Richtung Plochingen, der Neubau der Wasserleitung Neuwiesen-/Lützelbachstraße, die Sanierung der Quellen und die Grabenlose Kanalsanierung, werden die Abrechnungen festgestellt. Zum Teil wurden die Baumaßnahmen wesentlich günstiger als ursprünglich vorgesehen.

Am 23. November lädt die Brunnen- und Kletterwand im Schulhof zugute. Auch bei der Lützelbachschule geht die Schulhofsanierung weiter - dort entsteht ein Kletterparcours.

Die Werbeinitiative Reichenbach (WIR) versetzt Reichenbach in einen "Lichterglanz" und feiert die gelungene Weihnachtsbeleuchtung.

Dezember

Am 3. Dezember wird die Tiefgarage "Zentrum" mit Zufahrt aus der Stuttgarter Straße offiziell eröffnet. Sie ersetzt die durch das neue städtebauliche Konzept oberirdisch weggefallenen Parkplätze.



In der Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt am 4. des Monats wird die Beleuchtung und Bepflanzung für das neue Baugebiet Fürstenstraße vorgestellt. Außerdem die Detailausführung der Fußgängerbrücke zwischen Fürsten- und Neuwiesenstraße, die ebenfalls erneuert wird.

In der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 4. Dezember berichtet Claudia Quattlander als Leiterin des Kinderhauses Kunterbunt von ihren ersten Erfahrungen mit der Ganztagesbetreuung im Kindergartenbereich. Nach rund 1 1/2 Jahren des Bestehens der Gruppe, ist inzwischen kein Platz mehr zu belegen.

Auch über die Ganztageschule wird berichtet. Elke Stockburger als Leiterin gibt nach 3 Monaten einen ersten Erfahrungsbericht. Dabei wird deutlich, dass die Anmeldezahl inzwischen bei über 100 ist und die Ganztageschule bereits jetzt an ihre Raumkapazitäten stößt. Gleichzeitig werden die unterschiedlichen Module für die Grundschüler und Schüler der weiterführenden Schulen vorgestellt.

Mit Verlässlicher Grundschule, Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung, Kernzeitbetreuung und Jugendbegleiterprojekten ist das Programm in der Ganztageschule sehr abwechslungsreich.

Gleichzeitig bemängelt Bürgermeister Richter, dass hier das "i-Tüpfelchen" fehlt, da vom Land keine zusätzlichen Lehrerstunden geschaffen werden, um der offenen Ganztageschule auch tatsächlich einen schulischen Charakter zu verleihen.

Außerdem wird das neue Kulturprogramm für 2008 beschlossen. Neben Kindertheater und dem Improvisationstheater "Theatersport", werden im kommenden Jahr auch wieder der Dixie-Frühscoppen sowie das Tanzdinner stattfinden.



Am 9. Dezember findet wie an jedem zweiten Adventssonntag der Reichenbacher Weihnachtsmarkt statt. Hier tragen wieder zahlreiche Vereine und Organisationen sowie Hobbykünstler dazu bei, dass das Rathausatrium und der Rathausvorplatz weihnachtlich geschmückt sind und die zahlreichen Gäste freundlich aufnimmt. Der Promitrunk geht in diesem Jahr zugunsten der Sanierung des Paul-Schneider-Hauses. Ausgeschenkt wird er wie in jedem Jahr von Bürgermeister und den Gemeinderäten, tatkräftig unterstützt von Bundes- und Landtagsabgeordneten.

Am 10. Dezember werden die vertraglichen Grundlagen für den Bau eines Pflegeheims gelegt. Die Evangelische Heimstiftung plant als Dependence des Johanniterstifts in Plochingen ein

Haus für Reichenbach mit rund 50 Plätzen an der Stuttgarter Straße sowie pflegenahen Wohnungen. Die Gemeinde kauft nebenliegende Grundstücke und hat damit die Option für eine mögliche Erweiterungsfläche.



Highlight der Gemeinderatssitzung am 10. Dezember ist die Auszeichnung des ausgeschiedenen Gemeinderats Gunter Schneider mit der Ehrenmedaille der Gemeinde in Silber. Damit werden seine langjährigen Verdienste als Gemeinderat sowie sein herausragendes Engagement bei Senioren-Online gewürdigt und hervorgehoben.

In derselben Sitzung bringen Kämmerer Wolfgang Steiger sowie Bürgermeis-

ter Bernhard Richter den Haushalt 2008 ein. Dieser sieht für das nächste Jahr eine Zuführungsrate vom Verwaltungs- in den Vermögenshaushalt von 1,6 Mio. Euro vor.

Liebe Reichenbacher Bürgerinnen und Bürger, seit die Werbeinitiative Reichenbach (WIR) die Weihnachtsbeleuchtung installiert hat und unsere Ortsmitte im Lichterglanz erstrahlt, ist uns allen bewusst: Weihnachten kommt mit großen Schritten auf uns zu. Dies nutze ich gerne dazu, einen Blick zurück auf das vergangene Jahr zu werfen.

Für alle Schwimfans war sicher die Eröffnung des Reichenbacher Freibads im Grünen Mitte Mai das herausragende Ereignis 2007. Ich denke wir können mit Fug und Recht behaupten, gemeinsam mit dem Freibadförderverein, stolz zu sein. Unser neues Bad ist sehr gelungen und wird auch künftig im Sommer Mittelpunkt unseres Freizeitgeschehens sein.

Auch im Bereich des Sanierungsgebietes "Zentrum Süd" hat sich einiges getan. Bahnhof und Krone sind saniert. Für das Postareal wird nächstes Jahr ein Investorenwettbewerb durchgeführt und hoffentlich eine vielversprechende städtebauliche Lösung gefunden werden.

Weiter in Richtung Hauptstraße hat der Gemeinderat den Baubeschluss für den Rückbau der alten B10 zwischen Schiller- und Moltkestraße getroffen. Dabei soll besonderes Augenmerk auf die Kreuzung Haupt-/Stuttgarter/Ulmer Straße gelegt werden. Und noch ein Stückchen weiter Richtung Rathaus, erhält der Rathausvorplatz jetzt langsam Konturen und soll bis Mitte nächsten Jahres fertig sein. Außerdem konnten die Seniorenwohnungen und die Diakoniestation bezogen werden.

Im Sportbereich haben wir mit dem VfB Reichenbach eine Lösung für einen neuen Kunstrasenplatz gefunden und in der Brühlhalle den beschädigten Sporthallenboden sowie die undichten Geräteräumlichkeiten saniert. Die Dachsanierung muss aufgrund fehlender Landeszuschüsse auf nächstes Jahr verschoben werden.

Besonders gut eingeschlagen hat neben unserer der Ganztagesbetreuung im Kindergartenbereich auch unsere offene Ganztageschule, die derzeit rund 120 Schülerinnen und Schüler in unterschiedlichen Modulen betreut.

Genauso wie die Kinder und Jugendlichen liegen mir auch die Senioren am Herzen. Deshalb freue ich mich, dass wir vertraglich die Grundlagen für den Bau eines Pflegeheims in der Stuttgarter Straße geschaffen haben. Gleich daneben entstehen attraktive Wohnflächen für Familien.

Ein besonderes Lob möchte ich an dieser Stelle all denjenigen sagen, die sich ehrenamtlich für und in unserer Gemeinde engagieren - sei es als Gemeinderat, Jugendbegleiter, Vereinsfunktionär oder in sonstiger Weise. Gerade Sie machen das lebendige Gesellschaftsleben in Reichenbach aus und dafür sage ich herzlichen Dank, verbunden mit dem Wunsch, dass Sie sich auch weiterhin so kräftig engagieren, damit Reichenbach weiter attraktiv und lebenswert bleibt, und für alle Generationen eine Heimat bietet.

Ich wünsche Ihnen besinnliche Weihnachtsfeiertage sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr, verbunden mit den besten Wünschen für ein erfolgreiches und angenehmes Jahr 2008. In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich

Ihr
Bernhard Richter
Bürgermeister